



AMTLICHE NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 21 / Jahrgang 2016 / St. Pölten, 14. November 2016

Kulturpreise des Landes Niederösterreich 2016 überreicht

LH Pröll: „Je kreativer dieses Land wird, desto zukunftsreicher ist dieses Land“



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (5.v.r.) und Gastredner André Heller (6.v.l.) mit den Würdigungsträgern: Hermann Josef Painitz (Kategorie: Bildende Kunst), DI Josef Resch (Erwachsenenbildung), Walter Zyx und Inge Graf (Medienkunst), Mag. Michael Salamon (Musik), János Kárász (Architektur), Ernst Spirk (Volkskultur und Kulturinitiativen), Gerhard Ruiss (Literatur), Maria Auböck (Architektur) und Mag. Dr. Ernst Wurz (Sonderpreis 2016) (v.l.n.r.)

(Foto: Pfeiffer)

Im Festspielhaus in St. Pölten wurden im Rahmen der Kulturpreisgala die Würdigungs- und Anerkennungspreise des Landes Niederösterreich 2016 in acht Kategorien durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in Anwesenheit zahlreicher Gäste, unter ihnen Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, vergeben. Prominenter Gastredner war heuer André Heller, der betonte, dass Kunst und Kultur Anregung für vieles bieten könne.

Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung vom Tonkünst-

ler-Orchester Niederösterreich unter der Leitung von Dirigent Guillermo García Calvo und Krzysztof Dobrek am Akkordeon.

„Juwelen und Jubiläen“

Das Jahr 2016 sei „reich an kulturellen Juwelen und Jubiläen“, hob Landeshauptmann Pröll im Gespräch mit Moderatorin Mag. Claudia Schubert zehn Jahre Grafenegg, 15 Jahre Karikaturmuseum Krems, 25 Jahre Literaturedition Niederösterreich und vor allem 60 Jahre Volkskultur Niederösterreich hervor. Gerade mit der Volkskultur habe man „eine unglaublich tolle Grundlage, eine offensive und offene Kulturarbeit voranzutreiben“, so Pröll.

Die Volkskultur gebe die „Chance, sich selber tief zu verwurzeln und zu verankern“, betonte der Landeshauptmann, dass das wichtig sei, um weltoffen nach vorne zu gehen. „Die Volkskultur ist ein ganz wesentlicher Faktor am Weg in die Zukunft“, so Pröll.

Für die kulturpolitische Arbeit einer Region sei es wichtig, „ständig darauf zu schauen, dass die Kunst ihre Freiheit behält“, betonte der Landeshauptmann, dass der Grundsatz der Freiheit der Kunst ein entscheidender sei. Weiters brauche es auch die vielfältige Form der Kunst und Kultur. „Dort, wo Vielfalt ist, dort ist Abwechslungsreichtum und Buntheit“, betonte Pröll, dass das für die

Kreativität wichtig sei. Dass in einer pulsierenden Gesellschaft die Kreativität entsprechend herausgehoben und gefördert werde, sei am besten mit Kulturarbeit zu bewältigen.

Als neue Projekte, die in Niederösterreich im Bereich der Kultur realisiert werden, nannte Pröll die Landesgalerie Niederösterreich in Krems, die ein Zentrum der Bildenden Kunst in Niederösterreich werden solle, und das Haus der Geschichte in St. Pölten, das eine „weitreichende Symbolik und Verantwortung“ habe und dessen Ziel es sei, „mit der eigenen Geschichte auf Du und Du zu werden“. Jede Begegnung mit einer Künstlerin oder einem Künstler bedeute für ihn „Horizontenerweiterung“, betonte Pröll, dass man seitens der Kulturpolitik die Aufgabe habe zu motivieren, „dass sich das künstlerische Schaffen auf breiter Ebene entwickeln kann“. Im Rahmen der Kulturpreisgala wolle man den Künstlerinnen und Künstlern „Danke sagen für das, was sie tun“, betonte der Landeshauptmann: „Mögen diese Beispiele Schule machen, denn je kreativer dieses Land wird, desto zukunftsreicher ist dieses Land.“

Insgesamt überreichte Landeshauptmann Pröll jeweils einen Würdigungspreis (dotiert mit je 11.000 Euro) und zwei Anerkennungspreise

**Landesausstellung 2019:
Architektenwettbewerb**

**Grafenegg:
Programmpräsentation**

**Ausgezeichnet:
105 „Gesunde Schulen“**





(dotiert mit jeweils 4.000 Euro) in acht Kategorien - Bildende Kunst, Literatur, Architektur, Medienkunst (künstlerisches Video, Kunst im elektronischen Raum und die Grenzen der Fachdisziplinen überschreitende Kunst), Musik, Volkskultur und Kulturinitiativen (gesponsert von der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien und der NOVOMATIC AG), Erwachsenenbildung (Franz Stangler-Gedächtnispreis) und Überwindung von Barrieren im Kopf (Sonderpreis 2016).

Preisträger

Die Kulturpreisträgerinnen und Kulturpreisträger des Landes Niederösterreich 2016 sind in der Kategorie Bildende Kunst Hermann Josef Painitz (Würdigungspreis), Mag. Andreas Werner und Jakob Lena Knebl (Anerkennungspreise), in der Kategorie Literatur Gerhard Ruiss (Würdigungspreis), Mag. Dr. Daniela Meisel und Mag. Dr. Marlen Schachinger (Anerkennungspreise), in der Kategorie Architektur die Landschaftsarchitekten Maria Auböck und Já-

nos Kárász (Würdigungspreis), gerner°gerner plus und Mag. Andreas Breuss, MSc (Anerkennungspreise), in der Kategorie Medienkunst GRAF+ZYG (Würdigungspreis), MMag. Katarina Matiassek und MMag. Ulrich Kühn (Anerkennungspreise), in der Kategorie Musik Mag. Michael Salamon (Würdigungspreis), Gilbert Handler und das Klarinettenquartett Mocathea (Anerkennungspreise), in der Kategorie Volkskultur und Kulturinitiativen Ernst Spirk (Würdigungspreis),

das SOG. THEATER und die ARTSchmidatal Künstlervereinigung (Anerkennungspreise), in der Kategorie Erwachsenenbildung DI Josef Resch, MSc (Würdigungspreis), der Verein „Die Österreichische Bernsteinstraße“ und das Katholische Bildungswerk Wien für Niederösterreich (Anerkennungspreise) sowie in der Kategorie Sonderpreis 2016 Mag. Dr. Ernst Wurz (Würdigungspreis), Birgit Kainz und Peter Kainz, MA sowie Conrad Heßler (Anerkennungspreise).

Landesaussstellung 2019: Ergebnis des Architektenwettbewerbes für Projekt „Kasematten und Neue Galerie Wr. Neustadt“ präsentiert



Aus 54 eingereichten Projekten wurde das Projekt des slowenischen Architekturbüros Bevk Perovic ausgewählt. Im Bild Architekt Vasa J. Perovic, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger und der Vorsitzende des Preisgerichts Architekt Univ.-Prof. DI Andras Pálffy. (v.l.n.r.)

(Foto: Filzwieser)

2019 wird die NÖ Landesaussstellung in Wiener Neustadt stattfinden. Eine besondere Rolle werden dabei die nach 1531 errichteten Kasematten, eine 2.700 Quadratmeter große überwölbte Anlage an der südlichen Stadtmauer, spielen. Die gut erhaltenen Baustufen machen die Kasematten von Wiener Neustadt zu einer kulturhistorischen Besonderheit von europäischem Rang. Nun wurde durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister Mag. Klaus Schneeberger und den Vorsitzenden des Preisgerichts Univ.-Prof. DI András Pálffy das Ergebnis des internationalen Architektenwettbewerbes für das Projekt „Kasematten und Neue Galerie Wiener Neustadt“ präsentiert. Insgesamt hat es 54 eingereichte Projekte gegeben, aus denen die Jury jenes des slowenischen Architekturbüros Bevk Perovic aus Ljubljana ausgewählt hat.

Startschuss

Im Jänner dieses Jahres sei als allgemeiner Startschuss für die Vorbereitungsarbeiten die Standortentscheidung für die Landesaussstellung 2019 erfolgt, heute könne man einen „wesentlichen Zwischenschritt“ präsentieren, meinte Landeshauptmann Pröll im Zuge der Pressekonferenz. 54 Bewerber habe es im Rahmen des internationalen Architektenwettbewerbes gegeben, der Zuschlag für das Architekturbüro Perovic sei „eine wesentliche Entscheidung am Weg zum Ziel“.

Seitens des Landes investiere man insgesamt 25 Millionen Euro in die Landesaussstellung 2019, davon 17 Millionen Euro in die Errichtung der Kasematten, informierte Pröll. Man sehe die Landesaussstellung dabei nicht nur als kulturelles Ereignis, sondern auch als Impulsgeber für die regionale Entwicklung. Dabei solle die Landesaussstellung vor allem auch „ein Schlüssel sein, dass nicht nur die Stadt, sondern auch das Stadtumland einen Impuls zur Weiterentwicklung bekommt“, nannte der Landeshauptmann etwa die Einbindung der Regionen Bucklige Welt und Wechselland, Welterbergregion Semmering-Rax, Schneebergland und Wiener Neustädter Kanal. Anknüpfungspunkte seien dabei etwa die Bereiche Kultur, Kulinarik, Natur und Freizeit, so Pröll.

„Die Landesaussstellung 2019 ist die Trägerrakete, um Wiener Neustadt wieder auf die Überholspur zu führen. Rund 900 Tage bleiben noch, um uns auf dieses Großereignis vorzubereiten“, meinte Bürgermeister Schneeberger in seiner Stellungnahme. „Ganz wesentlich für uns“ sei auch, „unter dem Motto ‚Stadt und Land mitanand‘ die Region miteinzubinden“, betonte er: „Heute erfolgt für uns der Startschuss für eine touristische Weiterentwicklung der Stadt und der Region.“

Es handle sich beim Siegerprojekt „nicht um ein isoliertes architektonisches Projekt“, sondern um ein Projekt „das sich aus der Geschichte des Ortes definiert“, begründete der Vorsitzende der Jury DI Pálffy die Entscheidung. Das Gebäude könne auch als „Investition in die Zukunft“ gesehen werden, betonte er.

Wiener Neustadt zählte im Mittelalter zu den am stärksten befestigten Städten Europas. Die wehrhafte Anlage mit einer turmbewehrten Stadtmauer, vier Stadttoren und einem vorgelagerten Wassergraben schützte die Stadt. Ein umlaufender Bereich, der Zwinger zwischen der Stadtmauer und der niedrigeren Zwingermauer, bot zusätzlichen Schutz. Mit den nach 1531 errichteten Kasematten ließ König Ferdinand I. die gewaltige Befestigung weiter ausbauen. Die ältesten Teile der Kasematten stammen vom Ende des 12. Jahrhunderts, der Zeit der Stadtgründung. Zu- und Umbauten erfolgten im 13., 15., 16. und 17. Jahrhundert. Die Kasematten umfassen 39 Räume, gebaut wurden sie mit Steinen aus den Fischauer Steinbrüchen.

Projekt

In der Beschreibung des nunmehrigen Projektes „Kasematten und Neue Galerie Wiener Neustadt“ heißt es: „Die Kasematten, das Welcome-Center und die Neue Galerie werden nicht als Gegenpole aus unterschiedlichen Zeitaltern verstanden, sondern als Erweiterung derselben Struktur, die das ‚Alte‘ als selbstverständlichen Teil des ‚Neuen‘ sieht - und umgekehrt. Die unterschiedlichen Elemente wer-



den miteinander verbunden und zur Stadt und zum Park geöffnet. Das Projekt nutzt die Kasematten als verbindende Struktur, um alle Aspekte des neuen Programms mit den Kasematten in ein nahtloses Ganzes zu fügen: Der Weg durch die Kasematten, vom Eingang im Welcome Center in die Neue Galerie sowie in das Café prägt den Charakter des Ortes. Die Kasematten sind damit nicht mehr bloß das versteckte Denkmal, sondern werden zu einem zentralen Ort in der Stadt, zum lebendigen Teil eines Ganzes. Für Wiener Neustadt entstehen zahlreiche neue Nutzungen. Sie lassen ein neues vitales und flexibles Zentrum entstehen und schaffen - verbunden mit der Festung der Stadtmauer und der ganzen Stadt - einen Ort der gleichwertigen Verknüpfung von Geschichte und Gegenwart, Geschichte und Zukunft."

Zum Projekt gehören ein Vorplatz, der zum Eingang des Welcome-Centers führt, das Welcome-Center als Foyer für die Neue Galerie und die Kasematten, der Kasematten-Pfad, ein Café, die Kasematten-Hallen, die Neue Galerie und das Belvedere/Lapidarium - die obere Terrasse mit Überblick über den Park und einem Lapidarium für Fundstücke der Ausgrabungen um die Stadtmauer.

Die Bauarbeiten werden bis Ende 2018 andauern, dann werden die Neue Galerie und die Kasematten für die Landesausstellung 2019 vorbereitet. Nach der Landesausstellung wird die Neue Galerie für Ausstellungen, Konzerte, Kongresse und diverse Veranstaltungen nutzbar sein.

Grafenegg: Programmpräsentation und Eröffnung des neuen Kartenbüros in Wien



Präsentierten das Programm für die Sommersaison 2017 von Grafenegg: DI Paul Gessl, der Geschäftsführer der Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft und der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und der künstlerische Leiter Rudolf Buchbinder. (v.l.n.r.) (Foto: Filzwieser)

Mit der Sommernachtsgala am 22. und 23. Juni eröffnet Grafenegg die Sommersaison 2017. Das Programm wurde im Rahmen einer Pressekonferenz im neuen Kartenbüro für Grafenegg und das Tonkünstler-Orchester in der Wiener Herrengasse von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, dem künstlerischen Leiter Rudolf Buchbinder und DI Paul Gessl, dem Geschäftsführer der Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft und der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft, präsentiert.

Flaggschiff

Landeshauptmann Pröll sprach von einer „ganz besonderen Situation“, „denn wir haben bereits zehn Programmpräsentationen hinter uns und die elfte vor uns“, betonte er, dass das für Grafenegg und die kulturpolitische Entwicklung des Landes etwas Besonderes sei. „Grafenegg ist das Flaggschiff der niederösterreichischen kulturpolitischen Arbeit“, betonte Pröll.

Als besondere Motive für das große Besucherinteresse hob der Landeshauptmann die Preisgestaltung und den barrierefreien Zugang hervor. So seien die Karten, insbesondere die Rasenplätze, „für jede Frau und jeden Mann leistbar“, so Pröll. Er betonte, dass durch Grafenegg „das Selbstbewusstsein der Region Niederösterreich wesentlich gesteigert“ wurde und, dass es durch die kulturpolitische Arbeit gelungen sei, „eine besondere Eigenständigkeit zu entwickeln“ und dass Niederösterreich dadurch ein „unverwechselbares Profil“ entwickelt habe.

„Grafenegg ist zu einem internationalen Renommee geworden“, betonte der Landeshauptmann, dass in Grafenegg „die besten Or-

chester der Welt zu hören und zu sehen“ seien. In Grafenegg habe zudem das Residenzorchester Tonkünstler eine Heimat gefunden. „Grafenegg ist zum Zugpferd des Kulturtourismus in Niederösterreich geworden“, betonte Pröll, dass davon eine „un glaubliche Motivation“ ausgegangen sei, sich auf breiter Ebene kulturell zu entwickeln und Grafenegg damit wesentliche Schrittmacherdienste geleistet habe.

„Grafenegg ist ein Publikumsmagnet“, verwies Pröll darauf, dass jährlich rund 100.000 Besucher im Rahmen von Veranstaltungen, wie auch dem Grafenegger Advent, nach Grafenegg kämen. 48.600 Besucher seien es bei den vergangenen Sommerkonzerten gewesen, insgesamt seit 2007 rund 350.000 Besucher.

In Hinblick auf die Zukunft betonte Pröll, dass das European Union Youth Orchestra seinen Hauptsitz nach Grafenegg bekommen und nicht nur im Sommer hier residieren solle. Weiters wolle man Grafenegg als Campus entwickeln, dafür gebe es eine Vielzahl von Ideen. „Wir möchten die europäische Facette weiterentwickeln“, betonte der Landeshauptmann weiters, dass die Kulturarbeit un glaubliche Schrittmacherdienste weit über die Kultur hinaus leiste, nämlich Brücken bauen und Verständnis schaffen. „Wer regional tief verwurzelt ist, kann auch weltoffen nach vorne gehen“, so Pröll. Er bedankte sich bei Rudolf Buchbinder für seine zehnjährige Arbeit „ausgezeichnet durch hohe internationale Qualität“ und für sein „jährlich hochkarätiges Programm“ und auch bei der Familie Metternich-Sándor für die gute Zusammenarbeit.

„Wir beginnen das zweite Jahrzehnt von Grafenegg“, betonte der künstlerische Leiter Rudolf Buchbinder, dass man das mit demselben Elan, derselben Willenskraft und demselben Engagement wie in den vergangenen zehn Jahren tun werde. „Grafenegg ist eines

Inhalt

Kundmachungen

- 5 Landesstraßen
- 5 Kollektivvertrag
- 5 Prüfungen
- 6 Umweltverträglichkeitsprüfung

Ausschreibungen

- 6 Diverse
- 7 Stellenausschreibungen



der wichtigsten Orchesterfestivals", sagte Buchbinder: „Alle wollen nach Grafenegg kommen, alle sprechen in den höchsten Tönen von Grafenegg.“

„Wir haben für 2017 versucht, wieder ein hochkarätiges Programm zusammenzustellen“, hob Buchbinder hervor, dass es zwei Orchesterdebüts geben werde: vom Shanghai Symphony Orchestra aus China unter der Leitung von Dirigent Long Yu und mit dem Geigenvirtuosen Maxim Vengerov sowie vom Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter der Leitung von Dirigent Antonio Pappano und mit der Sopranistin Diana Damrau. „Einen besonderen Stellenwert hat nächstes Jahr Gustav Mahler“, informierte Buchbinder und weiters: „Die Festivaleröffnung beginnt mit einer konzertanten Fassung von Carl Maria von Webers Oper ‚Der Freischütz‘“.

Composer in Residence ist 2017 Brad Lubman, der als Komponist, Dirigent und Workshop-Leiter präsentiert wird, so Grafenegg-Geschäftsführer Paul Gessl. Grafenegg solle auch in Zukunft weiter-

entwickelt werden - „regional, national und international“, betonte Gessl, dass man neben der intensiven Partnerschaft mit dem European Union Youth Orchestra auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendsinfonieorchester fortführe. Das Budget von Grafenegg betrage im Jahr 2017 rund 7,9 Millionen Euro: 3,8 Millionen Euro stellt das Land Niederösterreich zur Verfügung, die weiteren 3,8 Millionen Euro werden durch Eigenerlöse (etwa Kartenverkäufe und Sponsorenbeiträge) sowie Fördergelder aufgebracht. „Das Land Niederösterreich war von der Stunde null an ein verlässlicher Partner beim Aufbau und bei der Entwicklung von Grafenegg“, bedankte sich Gessl weiteres auch bei den Partnern, allen voran A1, Agrana, den Österreichischen Lotterien, der Münze Österreich, Raiffeisen und Uniq, die von Anfang an als Hauptsponsoren dabei seien.

Infos

Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H., <http://www.grafenegg.com/>

105 „Gesunde Schulen“ in Niederösterreich ausgezeichnet



Beim „Gesunde Schule Tag“ in Grafenegg: Architekt DI Wolfgang Hochmeister, Landesschulratspräsident Mag. Johann Heuras, Mag. Petra Leitner-Braun, Leiterin der Initiative „Tut gut!“, NÖGUS-Vorsitzende und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Wolfgang Endres. (v.l.n.r.)

(Foto: Reinberger)

„Mit dem Programm ‚Gesunde Schule‘ schlagen wir eine Brücke zwischen zwei Bereichen, in denen sich das Land Niederösterreich besonders engagiert - Bildung und Gesundheit“, so NÖGUS-Vorsitzende und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Auszeichnung

Das Schloss Grafenegg bot den würdigen Rahmen des siebenten „Gesunde Schule“-Tages der Initiative „Tut gut!“. NÖGUS-Vorsitzende und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner sowie Landesschulratspräsident Mag. Johann Heuras verliehen an 105 „Gesunde Schulen“ der Sekundarstufe I in Niederösterreich die „Gesunde Schule“-Plakette als Auszeichnung und Dankeschön für deren Einsatz im Sinne der Gesundheitsförderung.

„Was 2007 mit zehn Pilotschulen begann, hat sich mittlerweile zu einer landesweiten Gesundheitsbewegung entwickelt. Die steigende Zahl der teilnehmenden Schulen bestätigt unsere Bemühungen auch für die Zukunft. Der ‚Gesunde Schule‘-Tag rückt die Zusammenarbeit von Schulleitung, Lehrkräften, Schülerinnen, Schülern und Eltern in den Mittelpunkt und zeigt auf, wie gesundes Lernen und Lehren in Niederösterreichs Schulen funktioniert“, betonte Mikl-Leitner.

Einen Einblick in den gesunden Schulalltag gewähren sechs „Best-Practice“-Beispiele aus sechs „Gesunden Schulen“. Jährlich reichen die Schulen erfolgreiche Projekte ein. Die Besten davon werden in der Broschüre „Modelle guter Praxis“ veröffentlicht und sollen auch andere Schulen inspirieren.

Der „Gesunde Schule“-Tag war gleichzeitig Startschuss für das neue dreijährige Schwerpunktthema „Raum und Zeit im Schulalltag“. Architekt DI Wolfgang Hochmeister ging in seinem Vortrag auf die Raumgestaltung in Schulen ein. Denn die Gestaltung der Innen- und Außenräume hat einen wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Dazu zählen beispielsweise Klassen- und Pausenräume, Freiflächen, Rückzugsorte oder akustische Gestaltung.

Wolfgang Endres ging auf die zeitliche Gestaltung des Schulalltages ein. Leistungskurven und Lerntempo sind von Schülerin bzw. Schüler zu Schülerin bzw. Schüler verschieden. Kinder und Jugendliche benötigen deshalb einen regelmäßigen Wechsel von Konzentrations- und Entspannungsphasen, Bewegung und Ruhe, Lernerarbeit und Spiel in ihrem Schulalltag.

Das Programm „Gesunde Schule“ der Initiative „Tut gut!“ gibt es seit dem Schuljahr 2007/08. Mittlerweile nehmen 117 Schulen der Sekundarstufe I (Neue Mittelschulen, Hauptschulen und AHS-Unterstufen) daran teil. Die Schulen werden von fünf „Gesunde Schule“-Beraterinnen und Beratern der Initiative „Tut gut!“ begleitet und betreut. Ziel des Programmes ist es, den Lern- und Arbeitsort Schule gesundheitsfördernd zu gestalten, um die Gesundheit aller Beteiligten zu fördern und das Erreichen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule zu unterstützen. Eine Steuerungsgruppe am Schulstandort bestehend aus „Gesunde Schule“-Beauftragte/r, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Schulleitung, Eltern, etc. legt schulinterne Ziele fest und setzt dementsprechende Maßnahmen um. Das Programm „Gesunde Schule“ in Niederösterreich hat landesweit große Bedeutung - denn es ist enorm wichtig, dass Kinder und Jugendliche lernen, einen gesunden Lebensstil zu führen und somit Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen.

Infos

Nähere Informationen sind unter <http://www.noegus.at/> und <http://www.noetutgut.at/> online abrufbar.



Landesstraßen

Gemäß § 4 Z.3 des NÖ Straßengesetzes 1999 wird die Öffentlichkeit erstmalig nachweislich über folgende konkrete Straßenbauvorhaben informiert:

Landesstraße L 163:

Das Teilstück der Landesstraße L 163 von km 12,708 bis km 14,281 wird auf eine neue Trasse (km 12,708 bis km 13,668) umgelegt.

Das bisherige Teilstück der Landesstraße L 163 von km 12,708 bis km 14,281 wird als Teilstück der Landesstraße L 163 aufgelassen und von der Stadtgemeinde Bruck an der Leitha als Gemeindestraße übernommen.

Der Verlauf der Landesstraße L 163 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich: „Von der Leitha Straße B 60 in Götzendorf a.d.Leitha über Trautmannsdorf-Sarasdorf-Wilfleinsdorf die Ostbahn überführend zur Budapester Straße B 10 nächst Bruck a.d. Leitha“.

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Mag. Wozak



Kollektivvertrag

LF1-LW-129/105-2016

Kollektivvertrag für Arbeiter/innen der Maschinenring-Service Genossenschaft in Niederösterreich-Wien

Der Arbeitgeberverband der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich, Burgenland und Wien in Übereinstimmung mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich haben am 7. März 2016 einen **Kollektivvertrag für Arbeiter/innen der Maschinenring-Service Genossenschaft in Niederösterreich-Wien abgeschlossen**, welcher mit **1. April 2016** in Kraft getreten ist.

Dieser Kollektivvertrag wurde vom Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft PRO-GE, Branchen- und Kollektivvertragsbüro am 19. Oktober 2016 gemäß § 44 Abs.1 NÖ Landarbeitsordnung 1973 bei der Obereinigungscommission am Sitze des Amtes der NÖ Landesregierung hinterlegt.

Die Vertragsparteien besitzen Kollektivvertragsfähigkeit gemäß § 40 Abs.1 NÖ Landarbeitsordnung 1973.

Obereinigungscommission beim

Amt der NÖ Landesregierung

Die Vorsitzende

Dr. Gyenge

Wirkl.Hofrätin



Prüfungen

WST1-A-207/054-2017

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe
Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrli- en- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **1. bis 10. März 2017** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 18. Jänner 2017** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde,
- Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung),
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

WST1-A-207/054-2017

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrli- en- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrli- en, Ausflugswagen- [Stadtrundfahrten-]Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **1. bis 10. März 2017** ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 18. Jänner 2017** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- Geburtsurkunde,
- Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung),
- Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Güterkraftverkehr, Hochschul- oder Fachschulabschlüsse) anzuschließen, die eventuell das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken könnten.



Umweltverträglichkeitsprüfung

RU4-U-782/027-2016

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG

Abteilung Umwelt- und Energierecht – RU4

Kundmachung

Anberaumung einer mündlichen Verhandlung
zu Kennzeichen RU4-U-782

Gemäß § 41 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG und gemäß § 16 des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes 2000 – UVP-G 2000 wird kundgemacht:

1. Gegenstand der Verhandlung:

Die WEB Windenergie AG und die Windpark Dürnkrot II GmbH, beide vertreten durch die Schönherr Rechtsanwälte GmbH, haben um Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb des **Vorhabens „Windpark Dürnkrot III“** gemäß § 5 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, UVP-G 2000, angesucht.

Über den Antrag ist von der NÖ Landesregierung als zuständige UVP-Behörde ein Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren im vereinfachten Verfahren nach den Bestimmungen des UVP-G 2000 durchzuführen und mit Bescheid zu entscheiden.

2. Beschreibung des Vorhabens:

Die Windenergieanlagen (WEA) des Vorhabens „Windpark Dürnkrot III“ sind im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Dürnkrot, im Bezirk Gänserndorf, Niederösterreich, geplant. Das Windparkprojekt besteht aus 7 WEA der Type Vestas V126-3,3 mit einer Nennleistung von je 3,45 MW, einem Rotordurchmesser von 126 m und einer Nabenhöhe von 137+3 m. Die Erhöhung der Standard-Nabenhöhe von 137 m um 3 m erfolgt durch ein entsprechendes Herausheben des Fundamentes. Die Gesamtleistung des Windparks Dürnkrot III beträgt 24,15 MW.

Die elektrischen Anlagen zum Netzanschluss umfassen insbesondere Mittelspannungs-Erdkabelsysteme, durch welche die WEA des Windparks am Netzanschlusspunkt angebunden werden. Der gegenständliche Netzanschlusspunkt ist das Umspannwerk (UW) Spannberg der Netz Niederösterreich GmbH. Durch die Anbindung an das öffentliche Netz im UW Spannberg sowie durch Datenleitungen sind auch die Gemeindegebiete von Velm-Götzendorf, Spannberg und Zistersdorf vom Vorhaben betroffen.

Die Grenze des gegenständlichen Vorhabens (im Sinne des UVP-G 2000) stellen im Wesentlichen die Kabelendverschlüsse der vom Windpark kommenden Erdkabel im UW Spannberg dar. Die Kabelendverschlüsse sind noch Teil des Vorhabens, alle aus Sicht des geplanten Windparks nachgeschalteten Einrichtungen und Anlagen sind nicht Gegenstand des Vorhabens.

3. Ort und Zeit der Verhandlung:

Gemäß § 16 UVP-G 2000 wird über das Ansuchen der WEB Windenergie AG und der Windpark Dürnkrot II GmbH eine mündliche Verhandlung anberaumt. Diese findet am **9. November 2016, Beginn 9:00 Uhr**, im Haus 15B, Raum 15B.203, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, statt.

Parteistellung im anhängigen Verfahren kommt all jenen zu, die dem Parteienkreis des § 19 UVP-G 2000 zugerechnet werden können und, sofern sie nicht als Formalparteien im Verfahren zu beteiligen sind, soweit sie schriftlich Einwendungen rechtzeitig, während der öffentlichen Auflage vom 15.09.2015 bis einschließlich 29.10.2015, erhoben haben (§ 9 Abs. 5 UVP-G 2000, § 44b Abs. 1 AVG).

Lassen sich Beteiligte und ihre gesetzlichen Vertreter bei der Verhandlung vertreten, müssen die Vertreter eigenberechtigt und zur Abgabe von Erklärungen ermächtigt und entsprechend bevollmächtigt sein (§ 10 Abs. 1 AVG).

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Dipl. Ing. Gerersdorfer



Anbotsausschreibungen

Diverse

1. Auftraggeber: Land Niederösterreich, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.
2. Kontaktperson: RA MMag. Dr. Claus Casati, Mariahilfer Straße 1b/17, 1060 Wien, E-mail: office@casati.at.
3. Kategorie/Gegenstand: **Dienstleistung, Projektmanagement (insbes. Projekt- und Finanzmanagement, Projektkoordination und Qualitätsmanagement gemäß Workpackage 1 der Projekt Application), für das Projekt „Regional- und Verkehrsentwicklung in der Donau-Schwarzmeerregion in Richtung einer transnationalen hafenübergreifenden-Gateway-Region“ zum Zweck der Unterstützung eines umweltfreundlichen und sicheren Transportsystems und einer ausgeglichenen Erreichbarkeit von Städten und ländlichen Gebieten.** Die Leistungen inkludieren die Unterstützung der Projektpartner in allen administrativen Angelegenheiten und bei zu erwartenden und unerwarteten Vorkommnissen, die Finanzüberwachung sowie die Erstellung eines Projekthandbuchs, Fortschrittsberichte und Projektstatusberichte. Die Projektdurchführung erfolgt auf Englisch – die Kommunikation mit dem Auftraggeber auf Deutsch.
4. Verfahren: **Verhandlungsverfahren nach vorangehender Bekanntmachung im Oberschwellenbereich.** Ein Teilnahmeantrag samt den in den anzufordernden Ausschreibungsunterlagen angeführten Unterlagen ist bei der Kontaktperson bis spätestens **9.12.2016, 10:00 Uhr (einlangend bei Kontaktperson)** in physischer Form abzugeben (nicht per EMail/Telefax). Zugelassen ist ausschließlich die deutsche Sprache. Details siehe Teilnahmeantrag.
5. Befugnis: eine erste Überprüfung hat folgende Befugnis ergeben (kein Anspruch auf Vollständigkeit): Unternehmensberatung (§ 94 Z 74 GewO). Nicht in Österreich ansässige Bieter benötigen eine Dienstleistungsanzeige samt Gleichhaltungsbescheid (vor Teilnahmefristende zu beantragen beim Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft). Details siehe Teilnahmeantrag.



6. Erfüllungsort ist 3109 St. Pölten; die ausgeschriebenen Leistungen sind ab Auftragserteilung bis voraussichtlich Ende Juni 2019 zu erbringen.
7. Teilvergaben sind unzulässig.
8. Bestbieterprinzip.
9. Zuschlagsfrist 3 Monate.
10. Landesverwaltungsgericht Niederösterreich – www.lvwg.noel.gv.at/ (vorangeschaltet NÖ Schlichtungsstelle, Landhausplatz 1, Haus 3, 3109 St. Pölten; www.noel.gv.at).
11. Eignung + Auswahl: Ausgewählt werden die 3 best geeigneten Bieter. Die Auswahl erfolgt anhand der einschlägigen Referenzen in der Referenzzeit. Im Übrigen siehe Teilnahmeunterlagen.
12. Optionen: Beauftragung weiterer Leistungen gemäß Workpackage 1 der Projekt Application. Details siehe Teilnahmeunterlagen.
13. Vorarbeiten: Die Erstellung des Projektantrags zur Einreichung bei der Europäischen Union wurde von der Verracon GmbH, Eschenbachgasse 11, 1010 Wien, begleitet. Die Verracon GmbH ist berechtigt, sich für die Teilnahme am Verhandlungsverfahren zu bewerben und am Verhandlungsverfahren selbst teilzunehmen und ein Angebot abzugeben. In den Ausschreibungsunterlagen werden sämtliche Vorprojektunterlagen und damit auch die Vorkenntnisse der Verracon GmbH zu gegenständlichem Projekt offengelegt.
14. Nähere Informationen, insbesondere Teilnahmeunterlagen sind bei der Kontaktperson erhältlich bzw. über die URL www.casati.at/regional_verkehrsentwicklung_dbs-region abrufbar. Hingewiesen wird darauf, dass zwar der Abruf der Teilnahmeunterlagen nicht zwingend ist. Dazu wird jedoch angeraten, weil allfällige Berichtigungen dieser Informationen und Anfragebeantwortungen ausschließlich über die Plattform www.casati.at/regional_verkehrsentwicklung_dbs-region hochgeladen werden bzw. an die Personen erteilt werden, die die Unterlagen abgeholt haben bzw. entsprechendes Interesse bei Kontaktperson kundgetan haben.

□

NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten: **Lieferung von allgemeinen Lebensmitteln für die NÖ Landes- und Universitätskliniken und NÖ Landesheime - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags:

Lieferung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100, St. Pölten, Tel: +43 27429009, Fax: +43 27429009-499, Url: www.lknoe.at, E-mail: office@holding.lknoe.at

Beschreibung:

Art des Lieferauftrags

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Lieferung von allgemeinen Lebensmitteln für die NÖ Landes- und Universitätskliniken und NÖ Landesheime

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung:

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: LH-AUS-1/163

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: .

Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **16.01.2017, 09:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noel.gv.at/ausschreibungen> abzurufen. □

NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten: **Lieferung von Tiefkühlprodukten - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags:

Lieferung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100, St. Pölten, Tel: +43 27429009, Fax: +43 27429009-499, Url: www.lknoe.at, E-mail: office@holding.lknoe.at

Beschreibung:

Art des Lieferauftrags

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Lieferung von Tiefkühlprodukten

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung:

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: LH-AUS-1/164

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: .

Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **16.01.2017, 09:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noel.gv.at/ausschreibungen> abzurufen. □

Stellenausschreibungen

Die **Marktgemeinde Oberwaltersdorf** gibt die Stellenausschreibung für eine/n

Verwaltungsfachdienstmitarbeiter/in

für die Buchhaltungsabteilung

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden bekannt.

Der Eintritt in den Gemeindedienst in der Marktgemeinde soll **umgehend spätestens jedoch ab Jänner 2017** erfolgen. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 (NÖ GVBG 1976) LGBl. 2420 in der jeweils geltenden Fassung, vorerst auf eine Probezeit von sechs Monaten und es wird dieses befristete Dienstverhältnis bei zufrieden stellender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit verlängert.

Die Einreihung erfolgt – je nach Ausbildung – grundsätzlich jedoch in den Dienstzweig Nr. 71, Entlohnungsgruppe 5.

Anstellungserfordernisse:

- EU Staatsbürgerschaft
- Körperliche Eignung (ärztl. Bescheinigung nicht älter als 6 Monate) Strafregisterbescheinigung (nicht älter als 3 Monate)
- Alle Ausbildungs- und Verwendungszeugnisse



- Bereitschaft für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Bürgernähe und Kommunikationsfähigkeit
- Lebenslauf (ein Teil davon bitte handschriftlich)
- Bewerber mit Vordienstzeiten im Gemeindedienst sowie erfolgreich abgelegter Dienstprüfung für den Verwaltungsfachdienst werden bevorzugt behandelt
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst
- Verantwortungsbewusstsein, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit, fachliche Kompetenz, eigenverantwortliches Arbeiten sowie Genauigkeit und Belastbarkeit, hohe Stressresistenz u. Teamfähigkeit
- Kfm. Grundkenntnisse erwünscht, sorgfältiger u. genauer Umgang mit Zahlen erforderlich, Durchführung der Steuern- u. Abgabenbuchhaltung
- Selbständige Kontrolle der Ausgaben, die Rechnungsfreigabe sowie Durchführung des Zahlungsverkehrs
- Vorbereitung und Unterstützung bei der Erstellung von Voranschlag u. Rechnungsabschluss
- Eigenständige Vorschreibung der Gemeindesteuern- und abgaben sowie anderen Leistungen
- Ermittlung und Kontrolle der verschiedenen Gebühren und Abgaben
- Vorbereitung und Bearbeitung der diversen Förderungsangelegenheiten
- Vertretung im Bereich der Lohn- und Gehaltsverrechnung
- Vorbereitung und Unterstützung bei Monats- und Jahresabschlussarbeiten
- Zuständigkeit für die Hauptkasse

Spezielle Fähigkeiten:

- Anwender der Gemeindefoftware K5
- Aktive Mitarbeit bei der Umsetzung der VRV 2015

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Idealerweise abgeschlossenes BWL-Studium (Bachelor)
- Engagiert, teamorientiert und lernbereit

Die Bewerbung ist bis spätestens T.: Fr., **18. Nov. 2016, 12 Uhr** beim Amtsleiter der Marktgemeinde Oberwaltersdorf amtsleitung@oberwaltersdorf.gv.at einzubringen. □

STAD-P-1/St-37/3-2016

Gemäß § 2 Abs 3 NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz (NÖ GVBG) wird die Stelle des/der

**Abteilungsleiters/Abteilungsleiterin
der Abteilung IV (Wirtschaftshof)
der Stadtgemeinde Mödling**

ausgeschrieben.

Die Aufgaben des Wirtschaftshofes umfassen die Straßenreinigung und Straßenerhaltung samt Organisation und Abwicklung des Winterdienstes, die Müllabfuhr und den Betrieb der Müllumladestation im Rahmen eines PPP-Modells, die Pflege und Erhaltung von öffentlichen Kanalanlagen, die Aufsicht über den Fuhrpark, den Friedhof, die Gärtnerei und den Forst sowie den Betrieb des Freizeitzentrums Stadtbad Mödling.

Wir wenden uns an AkademikerInnen oder MaturantInnen (Hochschule mit technischen Studienrichtungen bzw. einschlägige HTL – Reifeprüfung oder Reifeprüfung mit einschlägiger technischer Zusatzausbildung).

Nach einer kurzen Einarbeitungszeit sollten Sie in der Lage sein, die Abteilung IV mit rund 100 Bediensteten vollverantwortlich zu führen.

Neben den allgemeinen Aufnahmeerfordernissen gemäß dem NÖ GVBG 1976 (österreichische Staatsbürgerschaft, volle Handlungsfähigkeit, einwandfreies Vorleben, bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst) werden die folgenden besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse verlangt:

1. Fundierte technische Ausbildung (Hochschule mit technischen Studienrichtungen bzw. einschlägige HTL – Reifeprüfung oder Reifeprüfung mit einschlägiger technischer Zusatzausbildung)
2. Mindestens fünfjährige Erfahrung in der Führung und Leitung von Arbeitsgruppen (Durchführung von Facharbeiten sowie Überwachung der Tätigkeit von zugeordneten Bediensteten)
3. Das breite Aufgabenspektrum erfordert sowohl Verständnis und Erfahrung in technischen Belangen, in der Abfallwirtschaft sowie in Bezug auf Gärtnerei- und Forstbetriebe
4. Führerschein der Gruppe B
5. Sehr gute EDV-Kenntnisse
6. Profunde Kenntnisse der Verwaltungsabläufe im öffentlichen Verwaltungsdienst; dies kann u.a. durch die abgelegte Dienstprüfung für den höheren bzw. gehobenen Bau- und technischen Dienst nachgewiesen werden.
7. Managementfähigkeiten – Konzeption, Planung, Organisation, Controlling, Führung von direkten und indirekten MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Fachgebieten
8. Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit BürgerInnen, Lieferantenpartnern, Baufachleuten und Behörden sowie politischen Instanzen der Stadt Mödling.
9. Hohe Problemlösungskompetenz und Erfahrungen im Konfliktmanagement sowie besondere integrative Fähigkeiten
10. Bereitschaft für Winterdienst und bei Bedarf Feiertags-, Wochenend- und Nachtdienst
11. Bereitschaft zur Weiterbildung
12. Motivationskraft, Teamorientierung, Belastbarkeit und Genauigkeit

Die Tätigkeit wird auf Basis einer Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) nach den Bestimmungen des NÖ GVBG 1976 durchzuführen sein. Die Position ist gemäß § 11 NÖ GVBG als Funktionsdienstposten mit der Funktionsgruppe 9 bewertet. Die Einstellung erfolgt vorerst befristet auf die Dauer von zwei Jahren.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Zeugnisse, Dienstzeitbestätigungen, Motivationsschreiben, aktuelles polizeiliches Führungszeugnis, bei männlichen Bewerbern Nachweis der Ableistung des Präsenz- oder Zivildienstes) sind bis spätestens **21. November 2016** an die Stadtgemeinde Mödling, Pfarrgasse 9, 2340 Mödling, z.H. Personalamt bzw. an die email – Adresse: personalamt@moedling.at zu richten. Etwaige anlässlich der Bewerbung entstehende Aufwendungen (z.B. Fahrtkosten, Tages- und Nächtigungsgelder, Kosten für die Erstellung von Unterlagen) werden nicht ersetzt. □



LAD2-D-74/347-2016

Die niederösterreichischen Landespflegeheime sind wichtiger Teil des sozialen Netzwerks in Niederösterreich. Als größter Anbieter mit 50 Einrichtungen stellen wir uns aktiv den Anforderungen im Dienste der niederösterreichischen Bevölkerung. Landesweit, bedarfsorientiert und ressourcengerecht stellen wir innovativ und lösungsorientiert Weichen in Pflege und Betreuung.

Am **NÖ Landespflegeheim Waidhofen/Thaya** kommt mit **sofortiger Wirkung** die Stelle der

Heimleitung (w/m)

zur Besetzung.

Sie leiten in hoher Eigenverantwortung eine Einrichtung mit 92 Dienstposten und 124 Plätzen.

Ihre zukünftigen Tätigkeiten:

- Repräsentation des Heimes nach Innen und Außen
- Sicherung und Weiterentwicklung der fachlichen Standards, wirtschaftlicher Betriebsführung und Qualitätsmanagement
- Effiziente Koordination der Personaleinsatzplanung
- Motivierte und eigenverantwortliche MitarbeiterInnenführung
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Behörden, Angehörigen und interessierten Parteien
- Dienstleistungsangebote auf die verändernden Entwicklungen anpassen

Unsere Anforderungen an Ihre Persönlichkeit:

- Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Organisations- und Führungsfähigkeit
- Interdisziplinäres Kommunikations- und Kooperationsvermögen
- Konflikt- und Problemlösungsvermögen
- Belastbarkeit und Stressbewältigung
- Hohes persönliches Engagement
- Innovationsfreude, wertschätzende Umgangsformen
- Hohes Maß an Sozialengagement, Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen
- Ausgeprägte Dienstleistungs-, Beratungs- und Kundenorientierung

- Hohes Maß an Bewusstsein der Wichtigkeit der Bedürfnisse von HeimbewohnerInnen und MitarbeiterInnen
- Hohes wirtschaftliches und unternehmerisches Denken und Handeln

Ihre Qualifikationen:

- E.D.E Zertifikat (Diplomlehrgang) oder abgeschlossener Ausbildungslehrgang zur/m diplomierten KrankenhausbetriebswirtIn oder abgeschlossenes Studium im Gesundheits- und Sozialmanagementbereich (mind. 120 ECTS)
- Gute EDV (MS Office) Kenntnisse
- SAP Kenntnisse von Vorteil
- Mehrjährige Führungserfahrung im Gesundheits- oder Sozialbereich

Unser Angebot an Sie:

- Interessante, anspruchsvolle und eigenverantwortliche Tätigkeiten mit konzeptionellen und innovativen Gestaltungsmöglichkeiten
- Überregionale Zusammenarbeit mit KollegInnen zur innovativen Weiterentwicklung der NÖ Heimlandschaft
- Entlohnung nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG)
- Jährliches Bruttogehalt ab € 49.085,- abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung.

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noegv.at/gleichbehandlung).

In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 9. Dezember 2016** per Onlineformular, das Sie unter folgendem Link finden: <http://www.noegv.at/Politik-Verwaltung/Jobs/Jobs-in-NOe-Gesundheitsbetrieben/Kaufmaennisch.html?yid=868>.

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Mag. (FH) Kristina Starkl, MA unter der Telefonnummer 02742 9005 - 16488 zur Verfügung. □

NIEDERÖSTERREICH

★ WIR HABEN NOCH VIEL VOR.



Wissenschaft.Niederösterreich

Auf der Höhe der Zeit. Am Puls der Zukunft.



Niederösterreichs
WissenschaftspreisträgerInnen
2016

Niederösterreich vergibt seit 1964 Wissenschaftspreise an herausragende WissenschaftlerInnen. Auch in diesem Jahr werden Menschen gewürdigt, die mithelfen, den Wissenschaftsstandort Niederösterreich noch innovativer und zukunftsfähiger zu machen.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... durch „Visual Analytics“ Erkenntnisse aus extrem großen und komplexen Datensätzen gewonnen werden können? **Wolfgang Aigner**, Leiter des Instituts für Creative\Media/Techologies an der Fachhochschule St. Pölten, wendet diese Methode unter anderem in den Bereichen IT-Sicherheit, Physiotherapie und biomedizinische Forschung an.



... im 15. Jahrhundert fiktive Geschichten, wie über einen Prozess der Höllengemeinde gegen Jesus Christus, sehr populär waren und das Rechtsverständnis der Bevölkerung maßgeblich geprägt haben? **Edith Kapellers** Forschung zeigt die große Bedeutung dieser Schriften für das heutige Rechtsverständnis auf.

... Endophyten Mikroorganismen sind, die das Innere von Pflanzen besiedeln und eine vielversprechende Alternative zu herkömmlichen Pestiziden und Düngern darstellen? **Angela Sessitsch** und ihr Team am AIT Austrian Institute of Technology in Tulln leisten seit über 15 Jahren Pionierarbeit in der Erforschung und Anwendung von Endophyten.



... die am Zentrum für Integrierte Sensorensysteme der Donau-Universität Krems entwickelten Sensoren Anwendung in der Industrie, in der Automobilelektronik, in der Umweltmesstechnik und in der Medizintechnik finden? Der langjährige Leiter des Zentrums, **Thilo Sauter**, hat mit seinem Team eine Wissenschaftseinrichtung von internationaler Strahlkraft aufgebaut.

... die von **Irina Sulaeva** und **Hubert Hettegger** am Christian-Doppler-Labor für moderne Cellulosechemie und -analytik in Tulln entwickelten neuen Verbandsmaterialien sich vor allem durch ein reduziertes Klebeverhalten auf der Wunde und eine effiziente Wundheilung auszeichnen? Dies hat einen deutlich selteneren Wechsel der Verbände und eine verkürzte Behandlungsdauer zur Folge.



... das **Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)** vor über 50 Jahren als überparteiliche Forschungseinrichtung gegründet wurde? Mit seiner Opferdatenbank, seinen Publikationen, zum Beispiel mit der Reihe „Widerstand in den Bundesländern“, und seinen Ausstellungen hält das DÖW die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wach und entreißt damit ihr Schicksal dem Vergessen.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... das Land Niederösterreich in den letzten Jahren rund 600 Millionen Euro in wissenschaftliche Infrastruktur investiert hat?

€ 600 Mio.

... die Zahl der Studierenden in Niederösterreich in den letzten zehn Jahren um rund 150 % gesteigert werden konnte?

+ 150%

... das Land Niederösterreich seine Budgetmittel für Wissenschaft und Forschung seit 1996 mehr als verzwanzigfach hat?

x 20

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



Unser Sonnen- deck.

So schön ist der Winter
in Niederösterreich.



Mehr Informationen zum
Winter in Niederösterreich unter:
www.niederoesterreich.at/winter



Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

P.b.b. Zulassungsnummer: 02Z032051M
Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1